

NIEDERSCHRIFT
über die
öffentliche Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses
vom Donnerstag, den 24. Januar 2008

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer: Frau Pfleger

Anwesend waren Bürgermeister Brilmayer, Stellv. Bgmin Anhalt, StRat Abinger, StRätin Dr. Luther (für StRat Brilmayer F.), Stellv. Bgmin Anhalt (für StRätin Gruber), StRätin Platzer (für StRätin Rauscher), StRat Schechner M. jun., StRat Schechner M. sen. und StRätin Warg-Portenlänger

Entschuldigt fehlten stellv. Bürgermeister Ried und Stadtrat Schechner A.

Herr Hölzer und Frau Pfleger nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrats fest.

Es lagen keine Bürgeranfragen vor.

TOP 1

Bürgerbeteiligung zum FNP-Verfahren;

a. Ergebnisse der Aktion „Kinderreporter“ und des Jugendforums

b. Mögliche Maßnahmen

öffentlich

Im Rahmen der Bürgerwerkstatt zur Novellierung des Flächennutzungsplanes im Sommer 2007 wurden zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen die Aktion Kinderreporter und ein Jugendforum durchgeführt. Die Ergebnisse der beiden Aktionen wurden in das Gesamtprotokoll des Stadtratsworkshops vom 20.07.2007 eingearbeitet und lagen allen Stadträten vor.

Zahlreiche der erarbeiteten Vorschläge bedürfen zu ihrer Umsetzung nicht einer Berücksichtigung im Flächennutzungsplan, so dass der Stadtrat in seiner Sitzung vom 25.09.2007 beschloss, diese Empfehlungen gesondert im Sozialausschuss zu beraten.

Herr Hölzer erläuterte die Wünsche und Empfehlungen der Kinder und Jugendlichen nochmals im Einzelnen und fasste zusammen, dass insbesondere die Einrichtung von mehr Treffpunkten für Kinder und Jugendliche unter Beteiligung der Zielgruppe - als „Experten“ - gewünscht wurde. Geäußert wurden auch konkrete Vorstellungen für die Gestaltung des Familienbades am Klostersee.

Von der Verwaltung wurden folgende Maßnahmen und die Einstellung der entsprechenden Mittel in den Haushalt 2008 vorgeschlagen:

- | | |
|--|------------|
| 1. Sanierung der Skateboardbahn
(In Zusammenarbeit mit dem Rollsportverein wird ein Sanierungs- und Nutzungskonzept entwickelt) | 8.000,00 € |
| 2. Spielplatz Hupfauer Höhe, Konzeptentwicklung und Umgestaltung
(Jugendtreffpunkt – kleinere Angebote schaffen) | 7.000,00 € |

- | | |
|--|------------|
| 3. Bikercrossstrecke Ebersberg
(siehe Beschluss des Sozialausschusses vom 06.11.2007) | 2.000,00 € |
| 4. Bolzplatz Eggerfeld
(Aufstellen einer Tischtennisplatte auf Wunsch der Anlieger) | 1.000,00 € |
| 5. Spielplatz südlich der Realschule
(Renovierung der Anlage für Kleinkinder zwischen 1 und 4 Jahren) | 5.000,00 € |
| 6. Spielplatz Pfarrer-Bauer-Straße
(Verbesserungsvorschläge der Hortleitung prüfen) | |
| 7. Suche nach Standorten für Bolzplätze in den Stadtteilen
Moossteffelfeld und Dachsberg | |
| 8. Spielplatz an der evangelischen Kirche
(Planung unter Beteiligung der Anwohner in 2008, Renovierung in 2009) | |

Bürgermeister Brilmayer schlug vor die Beratung des Antrages der CSU-Fraktion zur kindgerechten Gestaltung des Familienbades (TOP 2 der Tagesordnung) schon jetzt als zum Thema „Treffpunkte für Kinder und Jugendliche“ gehörig in die Beratung einzubinden.

Von Seiten der CSU-Fraktion wurde daraufhin der Antrag vom 10.01.2008, der der Sitzungsladung beigelegt war, im Einzelnen erläutert. Es wird beantragt, die Stadtverwaltung zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit einem geeigneten Fachbüro ein eigenes Spielgerätekonzept für das Familienbad am Klostersee zu erstellen. Das Konzept soll rechtzeitig entwickelt werden, um eine Kostenkalkulation und die Einstellung der entsprechenden Mittel in den Haushaltsentwurf 2008 zu ermöglichen. Mündlich wurde konkretisiert, dass bei der Gestaltung des Familienbades die Spielmöglichkeiten für Kinder nicht vernachlässigt werden dürfen und die bisherige Ausstattung mit einer Rutsche und einem Sandkasten zu wenig sei. Wichtig sei deshalb die Erstellung eines Konzeptes unter Berücksichtigung der von den Kindern eingebrachten Gestaltungsvorschläge. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, solle jedoch kein gesonderter Auftrag für die Konzeptentwicklung vergeben werden; es sollten vielmehr die Angebote zur Konzepterstellung von den Spielgerätefirmen genutzt werden.

Von Seiten der SPD-Fraktion wurde darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Beratungen zur Gestaltung des Familienbades bereits im letzten Jahr von vielen verschiedenen Seiten Vorschläge zur kindgerechten Gestaltung gemacht wurden. Eine gesonderte Beauftragung der Stadtverwaltung – wie im Antrag der CSU gefordert – sei deshalb an sich nicht nötig. Die Erstellung eines Konzeptes und die Beratung durch Spielgerätefirmen vor der Gestaltung eines Spielplatzes seien selbstverständlich. Zudem sei die Formulierung „Fachbüro“ missverständlich und lasse die Beauftragung eines Planungsbüros vermuten, die unangebrachte Kosten verursachen würde. Auf dieser Basis könne dem Antrag nicht zugestimmt werden.

Die Fraktion der Freien Wähler schloss sich dieser Einschätzung grundsätzlich an und forderte zusätzlich die Einbindung des Elternbeirates in die Planungen.

Im Laufe der Beratung stellte Stadtrat Schechner Martin Junior den Antrag auf Beendigung der Sitzung und Vertagung auf einen Termin nach der Kommunalwahl im März. Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass die Beendigung der Sitzung alleinige Angelegenheit des Bürgermeisters sei, und hierüber keine Abstimmung erfolgen könne.

Nach intensiver Diskussion schlug Bürgermeister Brilmayer vor, das Wort „Fachbüro“ in „Fachberater“ zu ändern und über den so umformulierten Antrag abzustimmen.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss stimmte einstimmig mit 8:0 Stimmen dem entsprechend dem Vorschlag von Bürgermeister Brilmayer umformulierten Antrag der CSU-

Fraktion vom 10.01.2008 zur kindgerechten Gestaltung des Familienbades am Klostersee zu.

Nachfragen zu den im Hinblick auf die Ergebnisse der Aktion Kinderreporter und des Jugendforums vorgeschlagenen Maßnahmen wurden von Bürgermeister Brilmayer und Herrn Hölzer direkt beantwortet.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss stimmte einstimmig mit 8:0 Stimmen den von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zu Kinderspielplätzen und Jugendtreffpunkten zu und beschloss deren Umsetzung unter dem Vorbehalt der Einstellung der genannten Finanzmittel in den Haushalt 2008.

TOP 2

kindgerechte Gestaltung des Familienbades; Antrag der CSU-Fraktion vom 10.01.2008

öffentlich

Die Beratung dieses TOPs wurde in die Beratung zu TOP 1 einbezogen (siehe dortige Niederschrift).

TOP 3

Suchtprävention; Bericht

öffentlich

Herr Hölzer erläuterte dem Ausschuss anhand einer Powerpointpräsentation, die dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt ist, die bisherigen und derzeit laufenden Maßnahmen der Stadt zur Suchtprävention.

Das Maßnahmenpaket fand positive Resonanz im gesamten Gremium.

Auf Nachfrage erklärte Herr Hölzer, dass der von der Steuerungsgruppe „Kinder, Jugend, Familie“ im vergangenen Jahr angeregte Familientag zur Suchtprävention sinnvoll und wünschenswert sei, dass derzeit jedoch noch keine konkreten Umsetzungsideen gefunden wurden. Allerdings werden auf dem im Rahmen der Familienwoche des Landkreises in Ebersberg stattfindenden Familientag (01.06.2008) auch Angebote zum Thema Suchtprävention enthalten sein.

Bei diesem TOP handelte es sich um eine Berichterstattung; eine Beschlussfassung erfolgte nicht.

TOP 4

Kreisjugendring Ebersberg; Zuschussantrag 2008

öffentlich

Der Kreisjugendring beantragt für das Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von 3.972,66 EUR. Der Betrag setzt sich aus einem Grundbetrag von 657 EUR und einen Anteil von 70 % der im Jahr 2007 an Ebersberger Organisationen für Jugendarbeit ausgereichten Fördermittel

zusammen. Die restlichen 30 % werden - entsprechend der landkreisweiten Vereinbarung - vom Landkreis erstattet. Die Obergrenze des Gesamtzuschusses wurde dabei wiederum bei 34.500 EUR festgeschrieben.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 8:0 Stimmen, dem Kreisjugendring für das Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von 3.972,66 EUR zu gewähren.

TOP 5

Informationen des Sachgebietes Kinder, Jugend, Familie

öffentlich

a. Ebersberger Familientag im Rahmen der Familienwoche des Landkreises:

Am 01.06.2008 wird im Rahmen der Familienwoche des Landkreises ein Ebersberger Familientag unter dem Motto „Miteinander von 0 bis 100“ stattfinden. Im Innenhof des Klosterbauhofes wird unter Federführung der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Kreisbildungswerk und der evangelischen Pfarrgemeinde eine „Messe“ organisiert, die verschiedenste Angebote einschlägiger Vereine und Institutionen zusammenfasst und durch Fachvorträge komplettiert wird.

b. Nutzung des Alten Gesundheitsamtes – Sachstandsbericht:

Bürgermeister Brilmayer berichtete, dass entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 24.07.2007 zwischenzeitlich ein Ortstermin im ehemaligen Gesundheitsamt stattgefunden hat, an dem zusammen mit einem beauftragten Architekten und gemeinsam mit der VHS mögliche Raumaufteilungen besprochen wurden. Seit einigen Tagen liegen nun zwei Alternativvorschläge des Architekten zur Unterbringung der VHS- und Kinderbetreuungsräume vor, die allerdings bisher noch nicht im Detail besprochen werden konnten. Der Ausschuss war sich einig, über die Planungen erst nach einer Bearbeitung durch die Verwaltung zu beraten. Es wurde vorgeschlagen, zu dieser Beratung die Vertreter der VHS hinzuzuziehen.

c. Allgemeines:

Die vom Sozialausschuss beschlossene und durch den Finanz- und Verwaltungsausschuss bestätigte neue Stelle für aufsuchende Jugendarbeit wird ab 01. Februar mit Frau Carmen Roth, Sozialpädagogin, besetzt. Die Mittelzusage zur Förderung der Personalkosten für diese Stelle aus dem Brennpunkttopf des Landkreises liegt zwischenzeitlich vor.

Das Sachgebiet „Kinder, Jugend, Familie“ plant eine Veranstaltung zur Information über die neue Hauptschulinitiative für alle Interessierten.

Das Sachgebiet „Kinder, Jugend, Familie“ wies darauf hin, dass nach vorliegen der Anmeldezahlen für die Kindergärten und die Kinderkrippen ca. im März die Notwendigkeit zur eventuellen Einrichtung einer weiteren Kinderkrippe geprüft werden soll.

TOP 6

Verschiedenes

öffentlich

Zu diesem TOP lag nichts vor.

TOP 7

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Stadträtin Warg-Portenlänger regte an auf der Homepage der Stadt einen Link zum Bündnis „Bunt statt Braun“ zu setzen.

Stadträtin Warg-Portenlänger erkundigte sich, warum der Empfang für die Neubürger dieses Mal am Aschermittwoch abends stattfindet.

Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass sich der bisherige Termin am Samstag Vormittag als nicht günstig erwiesen habe, und deshalb der Empfang künftig an einen Wochentag stattfinden wird.

Stadträtin Platzer erkundigte sich, ob die Anregung zur Öffnung der Bücherei auch am Freitag schon geprüft worden sei.

Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass hierzu in den nächsten Tagen ein Gespräch mit Frau Eichinger stattfinden wird.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.45 Uhr

Es fand keine nicht öffentliche Sitzung statt.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Pfleger
Schriftführerin